

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

82

Wien, am 15. März 1935.

Warmes Frühstück für notleidende Kinder.

Der Bundeskommissär für Wien, Vizekanzler a. D. Bundesminister Schmitz, hat vor einigen Tagen angeordnet, dass Kindern aus Familien, die in den bei den Unruhen beschädigten Gemeindehäusern wohnen und die nicht in der Lage sind, ihren Kindern ein warmes Frühstück zu geben, ein solches Frühstück verabreicht werde. Nach Durchführung der notwendigen Vorarbeiten durch die Schulleitungen und durch das Jugendamt der Stadt Wien haben bereits am Dienstag die ersten Kinder ein warmes Frühstück erhalten. An der begrüßenswerten Aktion nehmen 200 Kinder aus dem Goethehof, 177 Kinder aus dem Quellenhof, 116 Kinder aus dem Marxhof, 36 Kinder aus dem Schlingerhof und 88 Kinder aus dem städtischen Wohnbau nächst dem F.A.C.-Platz, insgesamt also 617 Kinder teil. Sie erhalten einen Viertelliter warmer Milch und ein Stück Brot. Die Ausspeisung erfolgt in Schulen, die den beschädigten Gemeindebauten zunächst gelegen sind. Milch und Brot werden auf Kosten der Gemeinde Wien von Molkereien und Bäckern geliefert.

Ehrung goldener Hochzeitspaare durch den Bundeskommissär.

Der Bundeskommissär für Wien, Vizekanzler a. D. Bundesminister Schmitz, hat der alten Uebung Dr. Luegers, den goldenen Hochzeitspaaren die Ehrengaben der Stadt Wien persönlich zu überreichen, entsprechend, für übermorgen, Samstag, wieder 29 Jubelpaare zur feierlichen Ueberreichung der Ehrengaben der Stadt Wien ins Rathaus geladen. Die alten Wiener Eheleute werden von Magistratsbeamten aus ihrer Wohnung abgeholt und in Kraftwagen ins Rathaus geführt. Der Bundeskommissär wird die Ueberreichung der Ehrengaben im sogenannten Steinernen Saal vornehmen; hernach werden die Jubelpaare im Stadtsenatssitzungssaal bewirtet.

Die Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten.

Wie die Marktamts-Direktion mitteilt, betragen die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 4. bis 10. März an Grünwaren 12.175 Zentner, um 99 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 7.916 Zentner, um 530 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Obst 3.843 Zentner, um 273 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Agrumen 7.644 Zentner, um 1.266 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Pilze 8 Zentner, gleichviel wie in der Vorwoche, an Butter 328 Zentner, um 48 Zentner mehr als in der Vorwoche, und an Eiern 1.654.000 Stück, um 156.000 Stück mehr als in der Vorwoche.

In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, betragen die Gesamtbahnzufuhren in der Berichtswoche 13 Waggons mit 93¹/₄ Tonnen Ladegewicht, um 6¹/₈ Tonnen weniger als in der Vorwoche.

Auf dem Zentralfischmarkt wurden zugeführt 8.700 Kilogramm Kabeljau, 12.400 Kilogramm Filets, 2.400 Kilogramm Seelachs, 500 Kilogramm Filets, 52 Kilogramm Angler, 40 Kilogramm Austernfische, 87 Kilogramm Forellen, 270 Kilogramm Fogosch, 19.500 Kilogramm ungarische und 7.000 Kilogramm jugoslawische Karpfen und 1.200 Kilogramm Hechte.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

Wiener und Wienerinnen!

Durch das vorbildliche Zusammenwirken der Karitasausschüsse, des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien und der vielen im Dienste der Fürsorge am Volk tätigen Helfer und Helferinnen ist es der unter dem Protektorate Seiner Eminenz des Kardinals Erzbischofs Dr. Innitzer und der Frau Bundesminister Schmitz stehenden Josefstisch-Aktion gelungen, bereits nach kurzem Bestande nunmehr schon rund 26.000 Personen ein warmes Mittagessen zu bieten.

Die überaus segensreiche Institution mit allen Mitteln zu fördern, muss Aufgabe eines jeden Wieners und einer jeden Wienerin sein. Zugunsten der Josefstische findet daher am kommenden Samstag und Sonntag unter der Leitung der Bezirksvorstehungen und der Bezirksfürsorgeinstitute eine Strassensammlung statt. An die gesamte Wiener Bevölkerung ergeht der Aufruf, sich an der Strassensammlung rege zu beteiligen und so das grosse Werk der Nächstenliebe, die Ausspeisung der ~~Armen~~ Armen, mit allen Kräften zu fördern.

Spenden für die Josefstische sind auch erbeten auf das Konto A 9244 des Bankhauses Schelhammer und Schattera. Ausserdem können Spenden im Präsidium des Rathauses abgegeben werden.

/An die Kollegen Kommunalberichterstatter! Wir bitten, obigen Aufruf ungekürzt und an auffälliger Stelle zu bringen./

Frauengewerbeschule der Stadt Wien.

An der Frauengewerbeschule der Stadt Wien, 15., Sperrgasse 8/10, beginnen demnächst folgende neue Kurse: Wäschekurse zur Selbstanfertigung von Leib-, Tisch- und Bettwäsche sowie ganzer Ausstattungen; Kurse zur Herstellung von neuer oder geänderter Frühjahrgarderobe für Mädchen und Frauen und Schnittzeichenkurse nach neuestem und leichtestem System. Für schulentlassene Mädchen finden bereits täglich von 8 Uhr bis 14 Uhr Einschreibungen für das kommende Schuljahr der dreijährigen Fachschule für Damenkleidermachen statt. Nähere Auskünfte in der Schulkanzlei, Fernruf R 38-4-57.
